



Da geht's lang: Der am Hof Kindervatter am Stadtrand von Witzenhausen beginnende Kirschenwanderweg wurde ebenso wie die Frau-Holle-Blumenwiesen und das wegen der Corona-Pandemie noch nicht eröffnete Kirsch-Kino (rechts hinten zu erkennen) durch Leader-Geld gefördert, hier gezeigt von Tobias Kindervatter (am Hinweisschild) sowie von Ulrike Zindel (von links) und Sabine Wilke vom Verein für Regionalentwicklung und Landrat Stefan Reuß.

FOTO: STEFAN FORBERT

Kirschweg und Blühwiesen „ziehen“

MEHR ZUM THEMA Touristische Attraktionen stoßen auf immer mehr Interesse

VON STEFAN FORBERT

Werra-Meißner – „Das Wichtigste am Leader-Programm ist die Synergie“, sagt Sabine Wilke, die Geschäftsführerin des Vereins für Regionalentwicklung, der sich um die Förderung der Entwicklungsprojekte kümmert und – in Zusammenarbeit mit dem Werra-Meißner-Kreis – auch darüber entscheidet.

Als ein Beispiel stellte sich jetzt bei der Präsentation der Förderbilanz 2014 bis 2019 der Hof Kindervatter in Witzenhausen vor. Bei dem Betrieb, zu dem Restaurant, Café und Hofladen gehören, geht es hauptsächlich um das Regionalprodukt Kirsche. Er arbeitet stark mit dem Geopark Frau-Holle-Land

zusammen, der als „starker Partner“ bezeichnet wird. So startet und endet am Kirschhof der Kirschwanderweg 3. Der Weg habe sich schon etabliert, sagt Chef Tobias Kindervatter. Und überhaupt habe die Kooperation „uns viel gebracht“, betont er.

Zur Zusammenarbeit gehört auch das Kirsch-Kino, das in einem alten Stall in Sichtweite zum Anwesen für maximal 50 Besucher schon komplett eingerichtet ist. Der für Anfang April geplanten Eröffnung machte dann aber die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung.

Man habe sich natürlich auch selbst stark eingebracht, erwähnt Kindervatter. So wurden im Nachzug

zum Kirschwanderweg drei bunt blühende Frau-Holle-Blumenwiesen auf einer Gesamtfläche von drei Fußballfeldern angelegt, um in der Fortsetzung der Kirschblüte erneut eine optische Attraktion anbieten zu können. Das stoße auf großes Interesse, insbesondere bei Familien mit Kindern. Und auch an das Erleben der Kirschenernte und das Naschen von alten Kirschbäumen beim Spaziergang wird bei Kindervatter nachgedacht.

Insgesamt, meint Tobias Kindervatter, könne man auf die bereits geschaffenen Angebote aufbauen. „Und andere können auch mitmachen.“ Für die nächste, nun bevorstehende Förderperiode im Leader-Programm soll bald

das regionale Entwicklungskonzept geschrieben werden, sagt Sabine Wilke. Es soll wieder einen besonderen Schwerpunkt bekommen. Noch könnten gern viele Ideen eingebracht werden, lädt Sabine Wilke ein.

Für die Verbesserung der touristischen Infrastruktur rund um die Kirsche seien aus dem Leader- und dem Landaufschwung-Programm insgesamt 67 000 Euro für Wege und Kino bewilligt und insgesamt 97 000 Euro ausgegeben worden.

Dass sich die Investitionen bezahlt machen, ist schon abzusehen. Der im Frühjahr 2018 eröffnete Kirschwanderweg werde jedes Jahr besser angenommen, meint Kindervatter. Und in diesem Jahr sei

en schon 30 bis 40 Busgruppen mehr als früher bis zu diesem Zeitpunkt eingekehrt. Das sei auch der guten Zusammenarbeit mit dem Mohnsdorf Germerode zu verdanken, wie Kindervatter berichtet.

Ein Stichwort für Landrat Stefan Reuß: Er sei aus Sicht des Naturparks und des Landkreises froh, dass es Engagierte wie Kindervatter und den Mohnbauern Björn Sippel gibt, die die Region bei ihrer Vermarktung voranbringen. Und es stehe vielen frei, dabei auch mitzumachen, appellierte er. Man müsse sich nur etwas einbringen und engagieren und auch investieren. Über den Verein für Regionalentwicklung werde man dann gern unterstützt.